

Die Region Heilbronn-Franken arbeitet kräftig an ihrem Image – Ausstellung in der Sparkasse Hohenlohekreis eröffnet

Landrat: „Hohenlohe ist Motor in der Region“

Von Andreas Nieber

Die Wanderausstellung „Heilbronn-Franken – 4700 Quadratkilometer Zukunft“ wurde am Donnerstagabend in der Sparkasse Hohenlohekreis eröffnet.

Zur Auftaktveranstaltung waren rund 100 Gäste, zumeist aus Politik und Wirtschaft, der Einladung gefolgt. Im Foyer der Sparkasse in Künzelsau wird mit Hilfe von Stellwänden, Grafiken und aufwendigen Prospekten dem Besucher ein ganz eigenes Image der Region Heilbronn-Franken nahe gebracht. Nicht nur Unternehmen stellen sich mit ihren Produktpaletten und Aktivitäten vor. Vielmehr versuchen auch die verschiedenen Landkreise und Städte ihr ganz eigenes Profil in Szene zu setzen. Insgesamt spannt die Schau einen Bogen von der Wirtschaft über die Kultur bis hin zur Aus- und Weiterbildung.

Sparkassendirektor Hermann Leidolf machte deutlich, wo das Ziel der Sammlung liegt: „Die Ausstellung soll einen Einblick geben in die Stärke, die Vielfalt und die Innovationskraft, die diese Region bietet.“ Landrat Helmut M. Jahn ging auf die Stärken ein. So zähle die Region nach wie vor zu den wirtschaftlich stärksten in Deutschland. Ganz besonders sprächen die Zahlen für den Hohenlohekreis: „Hohenlohe ist der Motor in der Region.“

Kritisch setzte sich Prof. Reinhold Würth mit dem Bildungsstand von Schülern in Sachen Wirtschaft auseinander. Von den 10 000 Unterrichtsstunden, die ein Gymnasiast bis zum Abitur absolviere, handelten nach Würths Angaben nur knapp 30 Stunden von Wirtschaftsthemen, verteilt auf verschiedene Fächer. Diesem Missverhältnis ließ der Unternehmer prompt einen Appell an die Landesregierung folgen: „Wenn wir in Baden-Württemberg auch im Jahr 2050 noch an der Spitze stehen wollen, dann müssen die Lehrpläne nicht nur alle fünf bis zehn Jahre geändert werden. Wir müssen stundenweise denken.“

Keine Eröffnung geht ohne Panne vor sich, so auch diesmal nicht. Bei einer Computerpräsentation über die Hightech-Region streikte kurzerhand der Rechner, was aus dem wartenden Auditorium kurzerhand mit dem selbstbewussten Zwischenruf kommentiert wurde: „Man merkt's, das Produkt kommt nicht von hier.“